

Der Kirchrother Otto Hiendl, Retter der Stadt Straubing – Legende und Wirklichkeit

Die Ereignisse der kampflosen Eroberung der Stadt Straubing 1945 wurden ausführlich und kritisch von Helmut Erwert aus Bogen ermittelt.

Im Mittelpunkt stehen Otto Hiendl und Pfarrer Seitz und die Verhandlungen mit den Amerikanern im Pfarrhaus Kirchroth Nr. 7 (heute Ortsplatz 18).

DAS PROBLEM, SUCHE NACH DER WAHRHEIT sowie DIE REALE GESCHICHTE ALS THEATERSTÜCK

Otto Karl Hiendl *1915/†1976

seine Mutter Karolina Wiesinger *1890/†1971 wuchs in Thalstetten¹ Nr. 41 1/4 (heute Kirchroth, Erlenstr. 2²) auf und heiratete 1919 den Schreinermeister Otto Hiendl *1889/†1958 1945 wurde Betrieb in der Heerstr. 17 c ausgebombt, später Möbel Hiendl, Hornstorf

Eheschließung 1938 mit Elisabeth Kasten *1917, 4 Kinder Studium München, Staatsbauschule der Reichsbahn, 1945 Ingenieur für Tiefbau, Schreinermeister, Möbelhändler

- 1998 Benennung der Otto-Hiendl-Straße in Kirchroth (Baugebiet Bachfeld I BA I u. II)
- 2001 Benennung der Otto-Hiendl-Straße in Straubing, Stadtteil Hornstorf

¹ gehörte bis 1.1.1946 zur Gemeinde Kößnach
² 1986 per Gemeinderatsbeschluss der Ortschaft Kirchroth zugeteilt



Otto Hiendl ca. 1942

Bischöflich Geistlicher Rat Dekan Karl Borromäus Seitz *1873/†1948

1910–1945 (36 Jahre) Pfarrer in Kirchroth

Verfasser des „Familienbuch des Pfarrdorfs Kirchroth nach den Pfarrmatrikeln von 1634–1940“ mit knapp 250 maschinengeschriebenen Seiten

- 1935 Ernennung zum Ehrenbürger der Gemeinde Kößnach
- 1980 Benennung der Dekan-Seitz-Straße in Kirchroth



Grabstätte Pfarrkirche Kirchroth, Osteingang



Seit Juni 2021 ist das 71. Straubinger Heft mit 160 Seiten für 14,80 € im Buchhandel und beim Johannes-Turmair-Gymnasium Straubing erhältlich.
Petra Luttner ■



- Quellen:**
- Rathausarchiv
 - Erwert Helmut: Eine lebensgefährliche Geheim-Mission. Straubinger Hefte 71. Straubing 2021
 - © Bayerische Vermessungsverwaltung, EuroGeographics